

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kraichgau und Bruhrain. 1943-1943 1943

118 (29.4.1943)

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN
DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Kraichgau und Bruhrain

Erreichungswerte: Der Führer erscheint wöchentlich fünfmal als Morgenblatt und zwar in 4 Ausgaben. Hauptausgabe: Karlsruhe für den Kreis Karlsruhe und den Kreis Kraichgau sowie für den Kreis Bruhrain. Zweite Ausgabe: Karlsruhe für den Kreis Kraichgau, Baden und Württemberg. Dritte Ausgabe: Karlsruhe für den Kreis Kraichgau, Baden und Württemberg. Vierte Ausgabe: Karlsruhe für den Kreis Kraichgau, Baden und Württemberg. Fünfte Ausgabe: Karlsruhe für den Kreis Kraichgau, Baden und Württemberg.

Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe

Verlagsadresse: Sammlerstraße 3-5, Fernsprecher 2927 bis 2931 und 2902 bis 2904. Postfach 2000. Druck: Druckerei der NSDAP, Karlsruhe. Preis: 10 Pf. Einzelheft 10 Pf. Abonnement: 100 Pf. pro Quartal. Ausland: 150 Pf. pro Quartal. Postumschlag: 10 Pf. pro Quartal. Abbestellen: monatlich. Anzeigen: 10 Pf. pro Zeile. Abbestellen: monatlich. Anzeigen: 10 Pf. pro Zeile. Abbestellen: monatlich. Anzeigen: 10 Pf. pro Zeile.

Einzelpreis 10 Pf. Außerhalb Baden 15 Pf.

Karlsruhe, Donnerstag, den 29. April 1943

17. Jahrgang / Folge 118

Verlustgegenstände steigen

rd. Berlin, 28. April. Die Feststellung des amerikanischen Truman-Anschlages, 1942 seien den Deutschen feindliche U-Boote 12 Millionen DM zum Opfer gefallen, und dieser Verlust habe nicht durch Neubauten wettgemacht werden können, hat in der Marinekreise der U.S.A. ebenso wie in England die gleiche Verwirrung hervorgerufen. Wilitzky, amerikanischer Minister für den Pazifik, hat sich an einer empfindlichen Stelle geäußert und verlangt ein vertrauliches Dokument, das jedoch von dem genannten Senatsausschuß sofort wiederlegt wurde. Nun ließ er durch sein Amtmann erklären, die Schiffverluste der Kriegsjahre hätten im Jahre 1942 die Neubauten um nur etwa 1 Million Brutto-Tonnen übertraffen. Dieser „Netto-Verlust“ ist möglicherweise noch geringer, da nicht alle Zahlen über den Schiffbau zur Verfügung stehen, eine Anspielung auf die von amerikanischen noch weit überlegenen Verbleibungsstatistik des sowjetischen Bundesgenossen.

Zahlreiche Angriffe am Kuban-Brückentopf gescheitert

44 sowjetische Flugzeuge abgeschossen — Vertische Angriffe in Tunesien abgewiesen

* Aus dem Führerhauptquartier, 28. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Am Kuban-Brückentopf wurden zahlreiche Angriffe des Feindes im Zusammenwirken mit der Luftwaffe abgewiesen. An der übrigen Front fanden nur Kampfhandlungen von örtlicher Bedeutung statt.

Ueber den Südsaharastrom wurden am 27. April 44 sowjetische Flugzeuge abgeschossen, hiervon sieben durch sowjetische und sechs durch kroatische Jäger. Drei eigene Flugzeuge gingen verloren.

Im Tunesien führte der Feind gegen einige Abteilungen der Wehrmacht örtliche Angriffe, die in harten Kämpfen zurückgeschlagen wurden.

Im Sudan führten die Kroaten am 27. April 1943 in südamerikanischen Hafen 6428 Schiffe angedockt. Nach dem Schiff den ersten Durchbruch von 3000 U-Booten und einer Vielzahl von nur wenigen Werten (in vielen Fällen dürfte es sich jedoch um Monate handeln), dann erweist hier ein zufälliger Schiffmangel für Nachschub und Versorgung, der unsere Seefahrtserfolge in fast unangenehmer Ausmaß abmildert.

Wichtige Angriffe der Luftwaffe in Tunesien

* Berlin, 28. April. Der hartnäckige Widerstand der deutschen und italienischen Truppen in Tunesien, ihre erfolgreichen Gegenangriffe und die schweren Verluste der Briten und Nordamerikaner konnten auf die Kampfmoral der feindlichen Verbände nicht ohne Folgen bleiben. Schon am 25. April machten sich die Anzeichen der Erschütterung beim Feind bemerkbar.

„Man müßte ein Herz von Stein haben“

Erschütternder schwedischer Augenzeugenbericht aus Katyn

H.W. Stockholm, 28. April. Die schwedische Öffentlichkeit, die über die Verbrechen von Katyn bisher fast ausschließlich über London unterrichtet worden war, hat jetzt an Hand eines Augenzeugenberichts den Schwere des Verfalls zum Radeten, alle in ihren Uniformen, liegen sie da, mit Dokumenten, Briefen und persönlichen Eigentum unberührt in den Tüchern. Die Tagebücher und Briefe geben die Möglichkeit, den ganzen Lebensweg dieser Gefangenen nachzuspüren.

Der schwedische Bericht schließt: „Wenn man alle Opfer identifiziert hat, wenn alle Papiere zusammengebracht und durchgesehen sind, wird die Geschichte dieser Tragödie vor der Weltöffentlichkeit liegen. Wenn das im einzelnen gemerete und zusammengefaßte Material, bezogen von unanfechtbaren Zeugen, zu gegebener Zeit der Öffentlichkeit vorgelegt wird, müßte man ein Herz von Stein haben, um nicht zu verstehen, was hier in diesem einsamen Walde, weit draußen auf der zülfischen Ebene, vor sich abgespielt hat. Es gehört nicht viel dazu, um die Hölle eines Volkes, die militärische Ehre einer Nation, zu vernichten. Das Massengrab von Katyn zeigt uns die einfache Methode in ihrer entsetzlichen Raffinesse: Einige tausend Kadetten. Was übrig ist, ist das Schweigen.“

Dr. Bavelitsch beim Führer

Besprechungen mit dem kroatischen Staatsführer im Geiste herzlichen Einvernehmens

* Führerhauptquartier, 28. April. Der Führer empfing am 27. April den Staatsführer des unabhängigen Staates Kroatien, Dr. Ante Pavelitsch, zu einem Besuch im Führerhauptquartier.

Der Führer hatte mit dem Vaglavnik-Vertrag über die politische und militärische Lage des gemeinsamen Kampfes der Achsenmächte gegen den Bolschewismus und die englisch-amerikanischen Plotschergen, die Unternehmungen, an denen der Reichsmilitär des Anführers von Ribbentrop und der kroatische Außenminister Dr. Andul, sowie Generalstabchef Reitel und General Begic teilnahmen, verteilte im Geiste des herzlichsten Einvernehmens und der Freundschaft des Reiches zu dem jungen kroatischen Staat und seinem tapferen Volk. Dr. Pavelitsch brachte die Entschlossenheit des kroatischen Volkes zum Ausdruck, an der Seite der Achsenmächte die Freiheit des unabhängigen Kroatiens zu verteidigen und alle Kräfte für den kampflosen Sieg der Dreierpaktmächte über die gemeinsamen Feinde einzusetzen.

An der Zusammenkunft im Führerhauptquartier nahmen auch der deutsche Generalleutnant und der deutsche Wehrmachtsoffizier General in Kroatischen Offizier in der Wehrmacht teil.

Der Besuch des Staatsführers des unabhängigen Staates Kroatien, Dr. Ante Pavelitsch, beim Führer lenkt unwillkürlich die Augen zurück in jene Zeit, da unsere Soldaten die Grenzen des ehemaligen jugoslawischen Staates überschritten. Damals hat man von Kroatiens und dem kroatischen Volk kaum mehr gekannt als nur den Namen. Unsere Soldaten waren deshalb erkrankt darüber, daß ihnen gleich nach dem Ueberqueren der Grenze kroatischer Jubel entgegenstieß und daß sie auch hier als Befreier begrüßt wurden. Inzwischen hat sich der kroatische Staat trotz der bolschewistischen Partisanenbewegungen in den Gebirgsgebieten seines Territoriums fest und sicher gehalten. Auch das neue kroatische Volk hat in seiner freien und autonomen Arbeit am kroatischen Aufbau des neuen Europa ein eindeutiges Bekenntnis zur Achsenpolitik abgegeben. Der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht meldete öfter den erfolgreichen Ein-

satz kroatischer Einheiten, und nie wird man vergessen, daß am Tage des Gedankens der Helden von Stalingrad neben der deutschen und rumänischen Nationalarmee auch die des unabhängigen Staates Kroatiens erklang. Obwohl sich also dieses kleine Volk mitten in der Feindschaft seines Heilands und völkischen Lebens befindet, bemüht es sich doch, mit allen Kräften an dem europäischen Kreuzzug gegen den Bolschewismus teilzunehmen.

Wenn jetzt der kroatische Staatsführer in Begleitung seines Außenministers und militärischer Sachverständiger im Rahmen der bisherigen Besprechungen als gleichberechtigtes europäisches Staatsoberhaupt im Führerhauptquartier empfangen worden ist, dann bedeutet dies zugleich eine erneute Anerkennung Kroatiens und seiner Leistungen. Mit dem Vaglavnik-Vertrag haben nunmehr die kroatischen Achsenminister und Achsenfreunde ihren Abschlus gefunden. Das kroatische Volk aber hat sich durch das erneute Bekenntnis zum kampflosen Einmarsch bis zum Sieg der großen europäischen Achsenmächte eingeleitet, die sich die Befreiung von allen Widerständen zum Ziel gesetzt hat.

Englands Mitverantwortung für Katyn

Daß die Briten und Polnischen eng zusammengearbeitet haben, um die bolschewistischen Morde im Walde von Katyn möglichst zu vertuschen, ergibt sich aus einem Dokument des französischen Außenministeriums, das am 18. Mai 1940 — also etwa vier Wochen nach der Ermordung der polnischen Offiziere im Walde von Katyn — datiert ist.

Das Dokument trägt die bescheidene Überschrift: „Russische Grusamkeiten in Polen.“ — Der Text lautet: „Der englische Botschafter hat der politischen Abteilung mitgeteilt, daß die polnische Regierung der britischen Regierung die Veröffentlichung einer gemeinsamen englisch-französisch-polnischen Erklärung vorgeschlagen hat, in der gegen die von den Russen in Polen begangenen Grusamkeiten protestiert werden soll.“ — Das Foreign Office hält unter den gegenwärtigen Umständen eine derartige Kundgebung für unpolitisch, da sie keinerlei praktische Bedeutung habe, andererseits aber Unzutraglichkeiten politischer Art betonen kann.“



Daß die Briten und Polnischen eng zusammengearbeitet haben, um die bolschewistischen Morde im Walde von Katyn möglichst zu vertuschen, ergibt sich aus einem Dokument des französischen Außenministeriums, das am 18. Mai 1940 — also etwa vier Wochen nach der Ermordung der polnischen Offiziere im Walde von Katyn — datiert ist.

Das Dokument trägt die bescheidene Überschrift: „Russische Grusamkeiten in Polen.“ — Der Text lautet: „Der englische Botschafter hat der politischen Abteilung mitgeteilt, daß die polnische Regierung der britischen Regierung die Veröffentlichung einer gemeinsamen englisch-französisch-polnischen Erklärung vorgeschlagen hat, in der gegen die von den Russen in Polen begangenen Grusamkeiten protestiert werden soll.“ — Das Foreign Office hält unter den gegenwärtigen Umständen eine derartige Kundgebung für unpolitisch, da sie keinerlei praktische Bedeutung habe, andererseits aber Unzutraglichkeiten politischer Art betonen kann.“

Die Lage im Südpazifik

Von Josef Giesenkirchen, Tokio

Vor einigen Monaten, unmittelbar nach der Nennung Guadalcanars durch die japanischen Truppen verkündete Knox seine Theorie der Rückeroberung der pazifischen Inseln, „eine nach der anderen“, wie er sich ausdrückte. Die inwärtigen im Südpazifik eingetretenen Ereignisse veranlassen Roosevelt dem Londoner „Daily Express“ zufolge zu einer resignierter klingenden Bemerkung, daß ein solcher Plan sich über Jahre erstrecken werde. Die amerikanischen Blätter begleiteten die Bemerkung des Präsidenten mit der erneuten Forderung nach einem Blitzkrieg, der in der Bombardierung japanischer Städte bestehen soll. Hervorgehoben wurde die ganze Disziplin durch die sogenannte aufnahmefähige Artie, die wiederum auf die japanischen Erfolge des letzten Monats im Südpazifik zurückgeführt. Nach der Nennung Guadalcanars erklärte die Weltöffentlichkeit wie so oft bereits ein vorläufiges Siegesgeheimnis, das weniger infolge einer eigenen Ueberzeugung der Lage und der vorhandenen Möglichkeiten als durch das Calablanca-Geschwätz und die dort veränderte großmühtige Förderung einer bedingungslosen Kapitulation entstand. Kurse, allerdings nur sehr kurze Zeit konnte es so aussehen, als hätten die Japaner durch ihren Rückzug den Amerikanern die Möglichkeit gegeben, sich weiter an den westlichen Pazifik-Rand heranzusetzen. Nachdem die neuherangezogenen japanischen Luftstreitkräfte sich mit dem Kampfbereich vertraut gemacht haben und dem bisher ohne genügenden Schutz operierenden Bombengeschwadern harte Jägerformationen gegenüber waren, begann ein intensiver, wohlgeplanter Kampf gegen die nordamerikanischen Stützpunkte und gegen ihre Versorgung, der im Laufe des April besonders erfolgreich war und den Südpazifik zu einem Abnutzungskriegsschauplatz für die Amerikaner machte. Das Hauptkampfbild erstreckt sich in einer Hufeisenform von den Nordküste Neu-Guineas vorgelegerten Inseln über die Salomonen-Gruppe und das Korallenmeer zum nördlichen Australien, mit Angriffsausstrahlungen auf die durch die benachbarten Gebiete führenden Versorgungsleitungen der Amerikaner. Für Mordeby an Neu-Guinea bildet den räumlichen Angriffsmittelpunkt für die Japaner, und Port Darwin in Australien ist der rückwärtige Stützpunkt und von den westlich um Timor gelegenen japanischen Basen am leichtesten angreifbare Feindversorgungsstation. Dieser Hafen wurde im Laufe dieses Jahres bereits mehr als fünfmal bombardiert.

Die offensive japanische Taktik richtete sich ganz besonders gegen das geschlossene Hufeisen. Den Amerikanern gelang es, nordwestlich von Guadalcanar auf der Insel Russell einen vorgelegerten Flugstützpunkt zu errichten, dem die Japaner in fliegelschnelle einen eigenen Flugstützpunkt auf der 200 Kilometer entfernten Insel Munda entgegenstellten. Der feindliche Flugstützpunkt wurde daraufhin durch pausenlose Angriffe fast wertlos gemacht.

Diese Einzelheit ist kennzeichnend für die Gesamtlage im Südpazifik, soweit es sich um die Auseinandersetzung in der Luft handelt, vor allem, seitdem die Japaner, im großen Durchbruch gefolgt, den Amerikanern an Zahl und Erfahrung überlegen sind. Seit dem durch die Nennung Guadalcanars gekennzeichneten Zeitabschnitt sind die Amerikaner absolut in die Defensive gedrängt worden. Im wesentlichen handelt es sich gegenwärtig im Südpazifik nicht um einen Kampf um Inseln, zumindest nicht um japanischer Seite her gesehen, sondern um ein unaufhörliches Sägemägen der japanischen Luftwaffe auf die Versorgung der feindlichen Stützpunkte und auf Australien. Zur Zeit erhält die japanische Luftwaffe noch ausdauernd Unterstützung, so daß man mit Recht die bisherigen U.S.A.-Verluste als Beginn der japanischen Erfolge bezeichnen kann. Die Schwere der bisherigen U.S.A.-Schiffsverluste muß unter Berücksichtigung des weiten Anfahrtsbereiches und der Festhaltung des feindlichen Schiffsraumes durch deutsche U-Boote betrachtet werden, wenn man ihre volle Auswirkung auf die Streifkräfte im Südpazifik erkennen will. Abgesehen von den nicht unbedeutenden Tonnage-Verlusten seit August des vorigen Jahres verloren die Amerikaner allein in der verstärkten Kampfperiode der ersten Aprilhälfte neben einem Kreuzer und 2 Zerstörern 28 Transporter mit durchschnittlich 6000 BWT, insgesamt also 168 000 BWT. Die Wehrzahl dieser Schiffe befand sich mit Munition und Brennstoff voll beladen auf dem Wege zur ersten Kampflinie auf Guadalcanar, Tulagi und Russell. Der amerikanischen Rechnung zufolge werden 4 Tonnenschiffe in diesem Kampfgebiet benötigt. Wenn auch im Gegensatz zu manchen anderen Kriegsschauplätzen einige der schwersten Waffen auf diesen Inseln wegfallen, so muß man die von den Amerikanern angegebene Quote jedenfalls als Minimum bezeichnen, wobei die Brennstoffversorgung allein einen ungeheuren Raum einnimmt. Unter Zugrundelegung dieser Rechnung aber ergibt sich, daß in der ersten Aprilhälfte ein voller Nachschub für 42000 Mann ausgee-

Gegen Bolschewismus und Gewalt-Demokratie

Oliveira Salazar verteidigt das Lebensrecht Portugals — Scharfe Ablehnung der amerikanischen Welt Herrschaftsansprüche

fallen wäre. Es ist kaum anzunehmen, daß die Amerikaner im erwähnten Kampfgebiet mehr als diese Anzahl an Truppen eingesetzt haben...

Es ist darum keineswegs unwichtig, wenn von amtlichen japanischen Stellen als Ergebnis der Operationen von einer Zählung der U.S.A.-Kriegsflieger im Südwestpazifik gesprochen wird...

Gefreiter erhielt das Ritterkreuz

DNB, Berlin, 28. April. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberleutnant B. M. Dr. Rudolf Kolbe...

Neue Ritterkreuzträger der Luftwaffe

DNB, Berlin, 28. April. Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe...

Wirkame Angriffe der Achsenluftwaffe

Rom, 28. April. Der italienische Wehrmachtbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut:

Unmöglichkeit Lieferungsverprechen

USA-General sagt über fehlende Vorräte

O. Sch. Bern, 28. April. Der Chef des U.S.A.-Wehrministeriums, General Somervell, erklärte auf einer Rundfunkübertragung...

Indische Warnung an England

Scharfe Entschlieung des allindischen Mohammedanerverbandes

Stockholm, 28. April. Das bisher tiefstehende aller mohammedanischen Verbände...

Castrux zu Giraud übergegangen?

HV, Stockholm, 28. April. Das lange Tauziehen zwischen Giraud und de Gaulle ist nach einer Meldung der 'Stockholms Tidningar'...

W.S. Giffon, 28. April. Ministerpräsident Oliveira Salazar hat vor der Weltöffentlichkeit ein neues antibolschewistisches Bekenntnis abgelegt...

Salazar wiederholte seine unabwandelbare These, daß Portugal unter keinen Umständen dem Bolschewismus...

Bolschewismus — ernste Gefahr für das Abendland

Oliveira Salazar sprach am Dienstagabend anläßlich der Feier zur 15. Wiederkehr des Tages seines Eintritts in die nationale Regierung Portugals...

Stalin wünscht offizielle Anerkennung seiner territorialen Ansprüche

Rd. Berlin, 28. April. Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen dem Kremel und dem Londoner Komitee...

Die Polen sind führend im Wege

„Ganz wohl scheint den Plutokraten hierbei allerdings nicht zu sein, denn sie haben mit aller Kraft bestritten, das man sich in anderen Ländern hierüber Gedanken macht...

Das Handwerk im totalen Einsatz

Unentbehrlicher Helfer des Heeres und der Kriegsindustrie

Rd. Berlin, 28. April. Während zahllose Handwerker als Soldaten an der Front leben und dort ihrer vielseitigen Vorbildung...

Generaloberst Freyher v. Hammerstein-Quord gestorben

Berlin, 28. April. Am 28. April fand in Berlin-Dahlem die Trauerfeier für den in seinem 65. Lebensjahr verstorbenen Generaloberst Kurt Freyher von Hammerstein-Quord...

Neues Wehrvertragsmuster im Handwerk

Am Interesse der Vereinheitlichung hat der Reichswirtschaftsminister ein neues Wehrvertragsmuster für Handwerksbetriebe genehmigt...

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe

Verlagsdirektor: Emil Munk. Hauptvertriebsstellen: Franz Moraller, Stoll, Hauptvertriebsstellen: Dr. Georg Bräuer, Rotenbach, Süddeutsche Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 18 gültig.

allein und die ernste Gefahr für die gesamte abendländische und christliche Zivilisation. Niemals, so erklärte Oliveira Salazar, hat es ein soziales und politisches Experiment gegeben...

Salazar wiederholte seine unabwandelbare These, daß Portugal unter keinen Umständen dem Bolschewismus...

Stalin wünscht offizielle Anerkennung seiner territorialen Ansprüche

Rd. Berlin, 28. April. Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen dem Kremel und dem Londoner Komitee...

Die Polen sind führend im Wege

„Ganz wohl scheint den Plutokraten hierbei allerdings nicht zu sein, denn sie haben mit aller Kraft bestritten, das man sich in anderen Ländern hierüber Gedanken macht...

Das Handwerk im totalen Einsatz

Unentbehrlicher Helfer des Heeres und der Kriegsindustrie

Rd. Berlin, 28. April. Während zahllose Handwerker als Soldaten an der Front leben und dort ihrer vielseitigen Vorbildung...

Generaloberst Freyher v. Hammerstein-Quord gestorben

Berlin, 28. April. Am 28. April fand in Berlin-Dahlem die Trauerfeier für den in seinem 65. Lebensjahr verstorbenen Generaloberst Kurt Freyher von Hammerstein-Quord...

Neues Wehrvertragsmuster im Handwerk

Am Interesse der Vereinheitlichung hat der Reichswirtschaftsminister ein neues Wehrvertragsmuster für Handwerksbetriebe genehmigt...

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe

Verlagsdirektor: Emil Munk. Hauptvertriebsstellen: Franz Moraller, Stoll, Hauptvertriebsstellen: Dr. Georg Bräuer, Rotenbach, Süddeutsche Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 18 gültig.

Riez ginfagt:

Der Führer hat dem Bildhauer Professor Hans Bitterlich in Wien in Würdigung seiner Verdienste um die bildende Kunst die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Die britische Admiralität gibt bekannt

daß der ehemalige norwegische Zerstörer 'Esteban' (1220 Tonnen) durch Feindbeschüsse verloren gegangen ist.

Die britischen Flugzeugverluste

in der Nacht zum 27. April bei dem Angriff auf westdeutsches Gebiet haben sich durch noch eingelaufene Meldungen auf 21 erhöht.

Im Südschweden führte am Dienstag ein englischer Militärflugzeug

ein Feuer auf einen mit Soldaten besetzten Autobus, der in Brand geriet.

Das japanische Rote-Kreuzschiff 'Buenos Aires Maru'

wurde trotz deutlicher Kennzeichnung und klarer Sicht am Dienstagmorgen im Ostchinesischen Meer von einem japanischen U-Boot torpediert.

Die Ernennung des früheren Außenministers Tani

zum japanischen Vizepräsidenten in China wurde am Mittwoch bekanntgegeben.

Der japanische Außenminister gab am Mittwoch bekannt

daß der Vizepräsident in Tokio aufhielt, wurde am Mittwoch vom Tanno in Audienz empfangen.

Die japanische Marineflugzeuge

griff am 28. April die Feindbatalien auf der Insel Tanakaui der Ellice-Gruppe...

Wegen Spionage für Sowjetrußland

verhaftete die Staatsanwaltschaft in Stockholm zwei schwedische Staatsangehörige.

Großdeutsches Jugend greift den Tanno

Anlaßlich des Geburtstags des Tanno am 29. April übermittelte die Hitler-Jugend...

Reichsjugendführer Witzmann

wies in seiner Ansprache auf die Gemeinschaft des Kampfes der beiden Nationen hin...

Glückwünsche des Führers

aus dem Führerhauptquartier, 29. April. Der Führer hat dem Tanno anlässlich seines Geburtstages ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschtelegramm übermittelt.

Generaloberst

Freyher v. Hammerstein-Quord gestorben

Berlin, 28. April. Am 28. April fand in Berlin-Dahlem die Trauerfeier für den in seinem 65. Lebensjahr verstorbenen Generaloberst Kurt Freyher von Hammerstein-Quord...

Neues Wehrvertragsmuster im Handwerk

Am Interesse der Vereinheitlichung hat der Reichswirtschaftsminister ein neues Wehrvertragsmuster für Handwerksbetriebe genehmigt...

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe

Verlagsdirektor: Emil Munk. Hauptvertriebsstellen: Franz Moraller, Stoll, Hauptvertriebsstellen: Dr. Georg Bräuer, Rotenbach, Süddeutsche Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 18 gültig.

Bruchlaler Stadtnachrichten

(Sichtbildvortrag) Am 30. April hält Walthar Stagner, Dresden, im deutschen Volkshaus einen Vortrag über die Geschichte der Stadt...

Die Ausgestaltung der Familienunterhaltung

Für den Monat Mai 1943 ist die Ausgestaltung der Familienunterhaltung für den Monat Mai 1943...

Die Ausgestaltung der Familienunterhaltung für den Monat Mai 1943...

Die Ausgestaltung der Familienunterhaltung für den Monat Mai 1943...

Die Ausgestaltung der Familienunterhaltung für den Monat Mai 1943...

Die Ausgestaltung der Familienunterhaltung für den Monat Mai 1943...

Die Ausgestaltung der Familienunterhaltung für den Monat Mai 1943...

Die Ausgestaltung der Familienunterhaltung für den Monat Mai 1943...

Die Ausgestaltung der Familienunterhaltung für den Monat Mai 1943...

Kleingärtlein auf dem Balkon

(nicht in Töpfen) angepflanzt werden. Er ist jung am besten. Um ihn stets so zur Verfügung zu haben...

Wenn die elektrische Beleuchtung ausfällt... Nachleuchtende Farben für Luftschlösser...

Umschau am Oberrhein

Die Orientierung in Luftschlössern kann für den Fall, daß die elektrische Beleuchtung ausfällt...

Speicherverluste durch die frühzeitige Ablieferung zu vermeiden!

Der Umfang der Verwendung nachleuchtender Farben in Luftschlössern...

Das Land um Bruchsal

Die Orientierung in Luftschlössern kann für den Fall, daß die elektrische Beleuchtung ausfällt...

Wenn die elektrische Beleuchtung ausfällt

Der Umfang der Verwendung nachleuchtender Farben in Luftschlössern...

Speicherverluste durch die frühzeitige Ablieferung zu vermeiden!

Der Umfang der Verwendung nachleuchtender Farben in Luftschlössern...

Das Land um Bruchsal

Die Orientierung in Luftschlössern kann für den Fall, daß die elektrische Beleuchtung ausfällt...

Weltanschauliche Schulung beim DRK in Wiesental

Wiesental. In enger Zusammenarbeit mit der Partei und ihren Gliederungen...

Die Ausgestaltung der Familienunterhaltung für den Monat Mai 1943...

Die Ausgestaltung der Familienunterhaltung für den Monat Mai 1943...

Die Ausgestaltung der Familienunterhaltung für den Monat Mai 1943...

Die Ausgestaltung der Familienunterhaltung für den Monat Mai 1943...

Die Ausgestaltung der Familienunterhaltung für den Monat Mai 1943...

Die Ausgestaltung der Familienunterhaltung für den Monat Mai 1943...

Die Ausgestaltung der Familienunterhaltung für den Monat Mai 1943...

40 Jahre Rebenveredelungsanstalt in Durlach

Probleme des Weinbaus um die Jahrhundertwende - 1903 Geländetauf und erste Arbeiten am Turmberg...

Die Ausgestaltung der Familienunterhaltung für den Monat Mai 1943...

Die Ausgestaltung der Familienunterhaltung für den Monat Mai 1943...

Die Ausgestaltung der Familienunterhaltung für den Monat Mai 1943...

Die Ausgestaltung der Familienunterhaltung für den Monat Mai 1943...

Die Ausgestaltung der Familienunterhaltung für den Monat Mai 1943...

Die Ausgestaltung der Familienunterhaltung für den Monat Mai 1943...

Die Ausgestaltung der Familienunterhaltung für den Monat Mai 1943...

Ererscheinungsweise des „Führer“

Am 1. Mai erscheint unsere Zeitung wie üblich. Am 2. Mai fällt die Zeitung aus...

Die Ausgestaltung der Familienunterhaltung für den Monat Mai 1943...

Die Ausgestaltung der Familienunterhaltung für den Monat Mai 1943...

Die Ausgestaltung der Familienunterhaltung für den Monat Mai 1943...

Die Ausgestaltung der Familienunterhaltung für den Monat Mai 1943...

Die Ausgestaltung der Familienunterhaltung für den Monat Mai 1943...

Die Ausgestaltung der Familienunterhaltung für den Monat Mai 1943...

Die Ausgestaltung der Familienunterhaltung für den Monat Mai 1943...

Ererscheinungsweise des „Führer“ am 1., 2. und 3. Mai 1943

Unwünschte Frühlingsboten - Schweine und Geflügel fressen sie gern

Nach Fliegerangriffen - Privatgespräche am Fernsprecher unterslassen!

